

Freie Wähler Ingersheim

Haushalt 2022

Die Klausurtagung am 16. und 17. Oktober 2020 wird im Vorbericht zum Haushaltsplan 2022 wieder erwähnt. Vorschläge wurden gemacht. Eine spürbare Verbesserung ist noch nicht zu erkennen.

Das Ergebnis des Haushaltsjahres 2021 endet mit einem positiven Saldo, der jedoch geprägt ist von einer Anzahlung des Landes wegen der Sanierung der Ortsdurchfahrt und eines erhaltenen Erbes.

Bei der Haushaltskonsolidierung auf Seite 6 und 7 werden uns die Themenfelder von 2021 wieder dargestellt. Hoffentlich bringt uns das zum Erhalt von Fördermitteln notwendige Gemeindeentwicklungskonzept den gewünschten Erfolg.

Für 2022 gilt, Sparmaßnahmen ergreifen, Erträge erhöhen, um damit das strukturelle Defizit schrittweise auszugleichen.

Wir müssen das Kostenbewusstsein und die Kostenkontrolle zwingend beibehalten.

Die Budgetverantwortung gemäß dem neuen Organisationsplan für sämtliche Bereiche ist mit Leben zu füllen.

In der Haushaltsvorbesprechung der Freien Wähler wurden wesentliche Punkte des Haushaltsplanes diskutiert. Immer wieder kam es zu den Fragen: „Muss das sein, Wo kann man einsparen, Was können wir tun“.

Folgende Bereiche sind für uns wichtig.:

Personal

Der Ansatz ist fast bei 8 Mio. €. Generell ist zu sagen, dass bei allen Personalentscheidungen die Notwendigkeit einer zum Beispiel Neubesetzung, oder Arbeitszeitänderung zu prüfen und nachzuweisen ist. Dies gilt auch für die Stelle des Energiemanagers, auch wenn Fördermittel die Neuschaffung erleichtern.

Bei einem Ausscheiden zum Beispiel „altershalber“ sollte nicht ungeprüft nachbesetzt werden.

Kinderbetreuung

Mit der eingesetzten Arbeitsgruppe Kinderbetreuung erhoffen wir uns erfolgreiche Ideen für vielfältigen Betreuungs-Module, um Kosten zu sparen.

Nach der Inbetriebnahme der Einrichtung in der Seniorenresidenz hat Ingersheim sein Soll erfüllt.

Bauhof

Beim Fuhrpark und den Arbeitsgeräten ist der Bedarf zu prüfen und die Angebote genau unter die Lupe zu nehmen.

Gebäude

Mit Augenmaß sind anstehende Sanierungsmaßnahmen, wie zum Beispiel Vereinsheim Schönblick anzugehen.

Schillerschule

Auch wenn im Koalitionsvertrag ein Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung im Grundschulalter ab 2025 durch die Einrichtung eines Sondervermögens zur Finanzierung der Investitionen beschlossen

wurde, stellt sich die Frage, ob wir so lange abwarten, sollten, um das Thema „Ganztageschule“ im Hinblick auf den Abmangel bei der Schulkindbetreuung wieder aufzunehmen. Wir leisten mit der Schulkindbetreuung bei 128 Kinder eine großartige Arbeit, jedoch bei knapper Kasse stellt sich die Frage „Geht es auch anders?“.

Sozialstation

Die örtliche Einrichtung ist auf Wirtschaftlichkeit zu prüfen. Es ist geboten den Zuschussbedarf deutlich gemäß NKHR zu reduzieren. Es stellt sich die Frage, wie die Nachbargemeinde angeblich eine „schwarze Null“ erzielen kann.

Baugebiete

Beim Baugebiet „In den Beeten II“ ist der Spatenstich erfolgt und die Erschließungsarbeiten laufen bereits. Erfolgreich wurden die gemeindeeigenen Bauplätze verkauft. Wichtig erscheint uns die klare Darstellung von Aufwand und Ertrag, zumal weitere Wohnbaugebiete auf Grund des wichtigen Faktors „Boden“ auszuschließen sind. Interessant wäre zu sehen, wie sich der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in den nächsten Jahren entwickelt.

Für das Gewerbegebiet wünschen wir uns eine gezielte Weiterentwicklung, die auch Ingersheimer Gewerbetreibenden die Möglichkeit gibt einen Platz zu erwerben. Wichtig sind für die Gemeindefinanzen auswärtige Firmen, die an unserem Standort investieren. Es ist uns klar, dass die Gewerbesteuer bei einer Investition deutlich zeitverzögert bei uns ankommt. Bei Erweiterungen gilt das Gleiche wie beim Wohnungsbau. Eher stopp als hopp.

Investitionen

Die Sanierung der Ortsdurchfahrt und die Zahlung nach Freiberg für die OPS macht den Plan bzw. den Vorschlag der Kämmerei, dass für die nächsten Jahre lediglich ein Betrag von 1.0 Mio. EUR für Investitionen eingesetzt werden soll, wiederum zunichte.

Gemeindesteuern und Gebühren

Sämtliche Steuern, Gebühren und Entgelte sind zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen. Teilweise sind Änderungen im Jahr 2021 erfolgt bzw. in die Wege geleitet worden. Weiter so.

Fazit

Zusammenfassend ist zu sagen, dass bei Ingersheim und Indien zumindest die ersten 2 Buchstaben gleich sind und es in Indien heilige Kühe gibt, diese gibt es in Ingersheim sinnbildlich auch. Es erfordert Mut und Selbstbewusstsein diese Kühe zu schlachten. Vielleicht haben sie aus meinen Ausführungen herausgehört um welche es sich handelt.

In der Antrittsrede unserer Bürgermeisterin Frau Lehnert am 5. Mai 2020 sagte sie, dass wir alle im selben Boot sitzen und dass ein Gemeindeentwicklungskonzept in Zeiten knapper Kassen der richtige Schritt ist, um Ingersheim zukunftsfähig aufzustellen. Tun Sie es Frau Bürgermeisterin.